

19. *incisa* n. sp. Unter Moos an Baumwurzeln; die geflügelten Geschlechter sind mir unbekannt. Vielleicht *bicornis* Först.
20. *mixta* Nyl. (nicht *mixta* Först.). Ein ungeflügeltes W. rechne ich mutmasslich hierzu, weil es mit der Beschreibung Nylanders übereinstimmt; ebenso die A. und M. Die 3 Geschlechter habe ich noch nicht zusammen gefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Lepidopterologie.

Erläuterung.

Am Schlusse der mir sehr schmeichelhaften Empfehlung des Hrn. Prof. Hering S. 32 dieser Zeitung wegen angekündigter Fortsetzung meiner, seit 25 Jahren herausgegebenen lepidopt. Beitr., sagt mein verehrter Freund: „dass diejenigen Subscribenten, welchen es möglich ist, mich mit ihren Mitteln und Erfahrungen unterstützen möchten, damit der verschiedentlich laut gewordene Wunsch: „**ältere** schon überall bekannte Arten, von meinem Werke auszuschliessen *), so weit deren noch nicht enthüllte Stände es rechtfertigen sollten, und vorzugsweise nur die neuesten Entdeckungen in Abbildung bekannt zu machen“ meinerseits berücksichtigt werden möge.“ Der Wunsch: **Neues** zu liefern, ist mir natürlich vorzugsweise Pflicht; und ich ersuche daher wiederholt die Herren Lepidopterologen mich darin zu unterstützen. — Auch ist meine Absicht dahin gerichtet, vorzüglich die sich am ähnlichsten sehenden Arten im Bilde zu geben, was namentlich bei den Spannern etc. nöthig ist. Aber auch schon bekannte **bessere Arten** in ihren 3 verschiedenen Verwandlungsepochen, sammt der Futterpflanze in diesen Hefen nicht auszuschliessen, so weit solche nicht zu den ganz gemeinen Arten gehören sollten, ist für die **grössere** Anzahl der bisherigen Abnehmer meiner Hefte, worunter auch Dilettanten und Anfänger sind, welche weder Hübner etc. noch Esper, ja vielleicht auch nicht einmal Rösel etc. besitzen, eben so erwünscht, als das Neue für die erfahrenen, mit diesen kostspieligen Werken versehenen, theoretisch und practisch gebildeten Entomologen. Ich muss daher sowohl durch Texte, als Abbildung, nicht allein für den erfahrenen Entomologen, sondern auch für den

*) In vielen Hunderten von Briefen ist nicht ein einziger solcher Wunsch bisher gegen mich direct geäussert worden.

Anfänger Sorge tragen, und aus dieser Ursache ist die Aufnahme schon in andern Werken vorkommender Arten, dennoch um so dringender geboten, als meine Beiträge an Vollständigkeit nur gewinnen können. Ich erlaube mir deshalb zur Rechtfertigung meines Verfahrens die Worte unsers **Treitschke**, des alleinigen Durchführers der systematischen Beschreibung einer **Gesamt-Ordnung** der europäischen **Falterarten**, anzuführen, welche derselbe in seinem Hilfsbuch für Schmetterlingssammler in der Vorrede S. 2. niedergeschrieben hat:

„denn nur, indem Mehrere denselben Gegenstand „besprechen, und im Sprechen neue Erfahrungen statt „alter Irrungen gaben, wird Licht und Leben über unsere „herrliche Wissenschaft verbreitet.“

und glaube daher entschuldigt zu sein, wenn ich auch bekannte Arten wiederholt, aber immer nur in allen 3 Ständen, sammt der Futterpflanze *), in meine Hefte aufnehme, da die Zahl der neuen Entdeckungen zu gering ist, um allein von diesen fortwährenden Stoff für diese Hefte sammeln zu können, und die Enthüllung der frühern Stände immer mein Hauptbestreben bleiben wird.

Augsburg, im März 1843.

C. F. Freyer.

Drei Prioritäten

von Professor **Schmidt-Göbel**.

Es steht als Gesetz fest, dass die Priorität innerhalb der Linné'schen oder wenigstens der Fabricius'schen Periode unter bestimmten Bedingungen unbedingt erhalten werden müsse. Demgemäss müssen drei Artnamen und ein Gattungsname unter den Coleoptern Deutschlands älteren wohlbegründeten Preysslerschen Benennungen weichen. So muss es statt *Hetaerius quadratus* Kugelann heissen: „*H. sesquicornis* Preyssler“. Kugelanns Name stammt vom Jahre 1794 (Schneiders Magaz. IV. Hest. 529. 21), Preyssler dagegen benannte und be-

*) Klassische neuere Werke, in denen die Falterarten mit ihrer Futterpflanze in allen 3 Ständen auf einer Tafel naturgetreu dargestellt sind, gibt es zur Zeit nur sehr wenige. Nur Sepps prächtvolle Kupfertafeln dürften hier genügen, aber unter 100 Liebhabern werden kaum 3 dieses Werk besitzen. Fischer v. Röslerstamm hat nur Microlepidopteren. Hübner bildet ein eigenes Werk. Espers Bilder sind schlecht gerathen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Freyer Christian Friedrich

Artikel/Article: [Lepidopterologie. Erläuterung. 163-164](#)